



Inhalt:

AKTUELLES

Stadt hat sich mit Fest bei Pflingsthochwasserhelfern bedankt
Neu bei Bürgerämtern:
Online-Wohnsitzanmeldung

Seite 2-3

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4-5

AKTUELLES

Jetzt für Orientalischen Markt anmelden
Stadt setzt in ihrem Fuhrpark umweltfreundlichere Diesel-Alternative ein
ZKE holt Grünschnitt ab

Seite 6-8

VERANSTALTUNGEN

EUROPE DIRECT lädt zu zweisprachiger Theaterinszenierung ein
Frühlings- und Osterdeko-Tauschbörse in der Stadtbibliothek

Seite 9

ÖFFNUNGSZEITEN

Seite 10-11

SAARBRÜCKEN SCHAFFT

Stadt saniert Böschung in Großblittersdorfer Straße
Verkehrsberuhigung im „Ring am Gottwill“

Seite 12

SCHWERPUNKT-THEMA

Erinnerungskultur

Seite 13

STELLENANGEBOTE

Seite 14

ÖFFENTLICHE

BEKANNTMACHUNGEN

Seite 15-16

Fotos Titelpf (v. l.)

Rathaus: frantic00/shutterstock.com

DFG: LHS AC

Ludwigskirche: LHS AC

2024 war erneut Tourismus-Rekordjahr für die Landeshauptstadt

Das Jahr 2024 markiert ein neues Tourismus-Rekordjahr in der Landeshauptstadt Saarbrücken mit insgesamt 706.510 Übernachtungen.

Dieser neue Höchstwert übertrifft das bisherige Rekordjahr 2023 um ein Plus von 7,1 Prozent. 2023 wurden in der Landeshauptstadt Saarbrücken insgesamt 659.622 Übernachtungen erfasst, ein Rekordjahr folgt auf das nächste.

In der saarland- und bundesweiten Betrachtung hebt sich die Landeshauptstadt Saarbrücken besonders hervor. Die Zahl der Übernachtungen ist auf Bundesebene um 1,9 Prozent gewachsen. Im Saarland liegen die Übernachtungen insgesamt auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, sie sind um 1,4 Prozent gesunken. Lediglich in Saarbrücken sind die Zahlen entgegen dem Saarland-Trend deutlich gestiegen.

Der Sommer in Saarbrücken bleibt weiterhin besonders beliebt bei den Besucherinnen und Besuchern. Mit 69.275 Übernachtungen ist der Juli 2024 der Spitzenreiter unter den Monaten – eine Steigerung von 11 Prozent im Vergleich zum Juli 2023.

Bewährte Zusammenarbeit

Oberbürgermeister Uwe Conrad: „Immer mehr Touristinnen und Touristen entdecken die grenzüberschreitende Eurometropole Saarbrücken. Vielen Dank an alle Personen der Gastronomie, Kultur, Veranstaltungsbranche und aus allen anderen Bereichen, die dazu beitragen, Saarbrücken lebendig und weiterhin zu einem beliebten Tourismusziel zu machen.“

Gemeinsam mit dem Regionalverband Saarbrücken und der City-Marketing Saarbrücken GmbH erfolgt die stringente Umsetzung der „Tourismusstrategie

Region und Landeshauptstadt Saarbrücken 2025“ und die geplante Fortschreibung bis 2030. Viele weitere Partnerinnen und Partner aus dem Tourismussegment sind in die strategische Tourismusentwicklung intensiv eingebunden.

Investitionen und Projekte

Hohe private Investitionen in die touristische Infrastruktur in der Landeshauptstadt sind ein entscheidender Faktor für den derzeitigen Erfolg und ein Beleg für die Stärke des Standortes Saarbrücken. Die in den letzten Jahren neu eröffneten Hotel- und Boarding-Projekte – zuletzt das H2 Hotel im Herbst 2024 – sowie umfangreiche Investitionen in bestehende Hotels bringen zusätzliches Standortmarketing.

Die Landeshauptstadt arbeitet gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Aufwertung der Stadt, damit Saarbrücken weiterhin Touristinnen und Touristen anzieht und auch für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv

bleibt. Dazu tragen unter anderem Großprojekte wie der Erweiterungsneubau der Congresshalle zum neuen Messe-, Kongress- und Kulturforum bei, das nur eines der Teilprojekte des Modellvorhabens „CongressCultureCity“ zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung ist. Weitere Informationen dazu gibt es online unter www.super.saarbruecken.de.

Große Events als Besuchermagneten

Auch Großveranstaltungen ziehen Touristinnen und Touristen in die Landeshauptstadt. Dieses Jahr richtet Saarbrücken sowohl den Tag der Deutschen Einheit als auch den Deutschen Tourismustag aus.

Mit den Special Olympics, die 2026 in Saarbrücken ausgetragen werden, kommt eine wichtige Sportveranstaltung in die Landeshauptstadt. Die bevorstehenden Großevents bieten weitere Chancen, noch mehr Gäste für die grenzüberschreitende Metropolregion zu begeistern.



Der Tourismus in Saarbrücken boomt – besonders bei Sonnenschein auf dem St. Johanner Markt.

Foto: Visit Saarbrücken/A. Lombardozzi

Ihr Kontakt zur Verwaltung: Sie erreichen uns ...

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/buergerdienste

Saarbrücken mitgestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

„die Stadt Saarbrücken“ – das sind bei Weitem nicht nur die Verwaltung, ihre Unternehmen und Eigenbetriebe, sondern das ist auch die gesamte Stadtgesellschaft in all ihren Facetten. Um Saarbrücken voranzubringen und die Zukunft unserer Stadt zu gestalten, brauchen wir viele Ideen und Lösungsansätze. Sie als Saarbrücker Bürgerinnen und Bürger können sich diesbezüglich auf verschiedenen Wegen einbringen.

Gerade erst haben wir bei der vorgezogenen Bundestagswahl gesehen, wie groß das Engagement in der Stadtgesellschaft ist: Schon vergleichsweise früh konnten wir vermelden, dass sich genügend Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für den Wahlsonntag gemeldet hatten. Nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Zeit im Sinne der Demokratie eingesetzt haben.

Das Ehrenamt ist bei uns in über 1000 Vereinen und Initiativen ganz stark, aber auch bei politischen Prozessen machen viele mit, zum Beispiel bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Saarbrücken. Eines der großen Zukunftsthemen, denn die zurückliegenden und aktuellen Krisen zeigen, dass wir uns anpassen müssen, um resilienter zu werden.

Bürgerbeteiligung gibt es auch im Bereich des Städtebaus, ein Gebiet, das die Bürgerinnen und Bürger ganz unmittelbar betrifft, sei es im Bebauungsplanverfahren oder im Bürgerbeirat. Gerade bei Großprojekten ist es wichtig, die Meinungen zu hören und Anregungen aufzunehmen. Im Juli des vergangenen Jahres hatten wir zum Beispiel von Seiten der Landeshauptstadt zu verschiedenen Mitmach-Aktionen in Alt-Saarbrücken eingeladen. Konkret ging es dabei um die Aufwertung des Luisenviertels, ein Teilprojekt im Rahmen des Modellvorhabens CongressCultureCity.

Mit den grenzüberschreitenden Themen befasst sich ein deutsch-französischer Bürgerbeirat, nur ein weiteres Beispiel für Bürgerbeteiligung.

Schön zu sehen ist auch immer der Zulauf, den die Aktionstage für mehr Sauberkeit in Saarbrücken haben. Als nächstes steht „Saarland picobello“ an. Am Freitag und Samstag, 21. und 22. März, werden wieder tausende Menschen mit anpacken, um die Umwelt von Müll zu befreien.

Ich freue mich über eine so interessierte und engagierte Stadtgesellschaft, auch dies ist Teil einer lebendigen Demokratie.



Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Jetzt anmelden zur Fête de la Musique

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt am Freitag und Samstag, 20. und 21. Juni, wieder zur Fête de la Musique ein. Bis Donnerstag, 15. Mai, können sich Musikerinnen und Musiker online unter

www.saarbruecken.de/fete anmelden, um im Rahmen des Musikfests am Freitag, 20. Juni, honorarfrei Konzerte zu spielen. Auf der Website steht ein entsprechendes Formular bereit. Dort können außerdem Betreiberinnen und Betreiber von Cafés, Restaurants, Geschäften, Kirchen oder Museen ihre Veranstaltungsorte für die Konzerte mit freiem Eintritt registrieren.

Musikerinnen und Musiker werden den Spielstätten nach Anmeldeschluss und in persönlicher Absprache mit den teilnehmenden Betreiberinnen und Betreibern zugewiesen.

Weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltungen und zu den jeweiligen Spielorten wird die Landeshauptstadt rechtzeitig veröffentlichen.

Am Samstag, 21. Juni, wird das Programm von den Musikfestspielen Saar gestaltet. Für diesen Tag sind dementsprechend keine Anmeldungen über die städtische Website möglich.

Hintergrund

Die Fête de la Musique bietet sowohl Amateur- als auch Profimusikerinnen und -musikern aller Stilrichtungen eine Bühne. Im Fokus der Veranstaltung steht die Liebe zur Musik. Seinen Ursprung hat das traditionelle Musikfest 1982 in Paris.

Mittlerweile verbindet der musikalische Festtag, der immer um die Sommersonnenwende stattfindet, Menschen in 1.300 Städten weltweit – darunter mehr als die Hälfte in Europa und über 140 in Deutschland. Seit 2007 nimmt auch Saarbrücken an dem Musikfest teil.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/fete
www.saarbruecken.de/kultur

Landeshauptstadt hat sich mit Fest bei Pfingsthochwasserhelfern bedankt

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat sich mit einem Fest bei den Menschen bedankt, die beim Pfingsthochwasser in Saarbrücken im vergangenen Jahr als Helferinnen und Helfer im Einsatz waren.

Ehrung für Helferinnen und Helfer

Am Samstag, 15. Februar, begrüßten Oberbürgermeister Uwe Conradt und weitere Mitglieder der Verwaltungsspitze der Landeshauptstadt Saarbrücken die rund 350 Gäste in der Business-Lounge des Ludwigsparkstadions. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr Saarbrücken, des Technischen Hilfswerks, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Arbeiter-Samariter-Bundes, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, des Malteser Hilfsdienstes, der Notfallseelsorge, der Krisenintervention Saarland e.V., der Stadtverwaltung, ihrer Unternehmen und Eigenbetriebe sowie Bürgerinnen und Bürger, die sich während des Hochwassers besonders verdient gemacht hatten.

Sie wurden gruppenweise geehrt und erhielten als Zeichen der Anerkennung Urkunden und ein kleines Geschenk. Bei einem gemeinsamen Imbiss und Getränken konnten sich die Gäste miteinander austauschen. Die Veranstaltung wurde von einem Musikduo mit Gitarre und Saxophon musikalisch begleitet.

In seiner Ansprache erinnerte Oberbürgermeister Uwe Conradt noch einmal an die Ereignisse des 17. Mai 2024. Ange-

kündigt war an jenem Freitag Starkregen, der sich jedoch innerhalb weniger Stunden zur Naturkatastrophe entwickelte. Bei sintflutartigen Regenfällen gingen innerhalb von 24 Stunden mehr als 120 Liter Wasser pro Quadratmeter nieder.

Viel Hilfe und Unterstützung in Ausnahmesituation

Noch am selben Tag musste die Landeshauptstadt Saarbrücken als Untere Katastrophenschutzbehörde im Regionalverband die Großschadenslage ausrufen. Die Saar trat über die Ufer, Keller, Straßen und Plätze wurden überflutet. Besonders verheerend war die Situation in den Bereichen Rußhütte, Fechingen, Eschringen, Güdigen und Brebach.

Mehrere hundert Menschen mussten aus ihren Häusern und Wohnungen geholt werden. Die Evakuierten kamen bei Freunden, Familie oder Nachbarn unter, andere wurden in Ausweichquartiere gebracht. Auch für die Einsatzkräfte entstanden teilweise gefährliche Situationen.

Der Oberbürgermeister hob die große Zahl an Spontan- und Nachbarschaftshelferinnen und -helfern hervor, die sich freiwillig und aus eigenem Antrieb in dieser Ausnahmesituation für andere einsetzten und mit anpackten. Auch ihnen sei es zu verdanken, dass weiteres Unglück verhindert und Schäden minimiert werden konnten.

Mit dem Fest sollte das Engagement aller Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichen Bereichen noch einmal gewürdigt werden.



Die Helferinnen und Helfer des Pfingsthochwassers wurden in der Business-Lounge des Ludwigsparkstadions für ihren Einsatz mit Urkunden geehrt und erhielten kleine Geschenke.

Foto: LHS

Internationaler Frauentag: Frauenbüro informiert über Programm im März



Foto: Konstantin Yuganov - stock.adobe.com

Anlässlich des Internationalen Frauentags am Samstag, 8. März, laden die Mitglieder des Bündnisses FrauenForum Saarbrücken, verschiedene Institutionen, Aktivist*innen sowie Vereine unter dem Motto „Gemeinsam stark: Vielfalt feiern, Gleichheit leben“ zu Veranstaltungen im März ein.

Ein Programmheft liegt unter anderem an der Infotheke im Rathaus St. Johann, bei der Stadtbibliothek, im Filmhaus, bei der Kulturinfo am St. Johanner Markt, im Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie in Lokalen und kleinen Geschäften aus. Online ist es über die Webseite www.saarbruecken.de/frauentag abrufbar.

Filme, Lesungen, Ausstellungen, Gesprächsrunden

Im März laden unter anderem Filmvorführungen, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen und Frühstücke dazu ein, sich mit frauenpolitischen Themen, internationalen Perspektiven, Gleichheit und Vielfalt auseinanderzusetzen.

Das Filmhaus zeigt bei einer Matinee am Sonntag, 9. März, 11 Uhr, den Film „Die Fotografin“, bei dem es um Lee Millers Aufnahmen in Dachau und ganz Europa während des Zweiten Weltkriegs geht. Ihre Werke zählen zu den wichtigsten Fotoarbeiten des 20. Jahrhunderts. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei einem Umtrunk auszutauschen. Außerdem sind die Filme „Hidden Figures“ und „Trans – I Got Life“ im Filmhaus zu sehen.

Vorträge wie „Quo vadis, Burkina Faso?

Geschichten mutiger Frauen und kultureller Vielfalt“ am Donnerstag, 13. März, 17 Uhr, im Globalen Klassenzimmer des NES e.V. geben Einblicke in persönliche Erlebnisse und zeigen neue Blickwinkel auf.

Teresa Bückler blickt bei der Lesung aus ihrem Buch „Alle Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit“ am Donnerstag, 27. März, 19 bis 21 Uhr, im Saarbrücker Schloss auf die selbstbestimmte Zeit und deren Verteilung zwischen Herkunft, sozialen Klassen und Geschlechtern.

Auch Ausstellungen, teilweise verbunden mit Führungen, werden angeboten: „Radikal! – Künstlerinnen* und Moderne“, „Interwoven: A Dialogue in Art“ oder „Bienvenue dans le voisinage“ laden zum Eintauchen und Nachdenken ein.

Hintergrund

Der Internationale Frauentag wird jedes Jahr am 8. März begangen. Rund um die Welt treten Frauen für ihre Rechte ein. Auch in Deutschland nutzen viele Akteur*innen den Tag, um Themen wie Gleichberechtigung und Emanzipation ins Bewusstsein zu rücken. Sie rufen dazu auf, sich zu Wort zu melden und zu engagieren.

Weitere Informationen und Kontakt

Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Internet: www.saarbruecken.de/frauentag
www.frauenbuero.saarbruecken.de

Neues digitales Angebot der Bürgerämter: Wohnsitz online anmelden

Bei den Bürgerämtern der Landeshauptstadt Saarbrücken können Bürgerinnen und Bürger ihren Wohnsitz jetzt auch online anmelden.

Zuvor war entweder ein Termin vor Ort in einem der Bürgerämter oder im virtuellen Bürgeramt notwendig.

Mit dem neuen Service-Angebot wird die Digitalisierung der Stadtverwaltung weiter vorangetrieben. Damit liefert die Landeshauptstadt erneut einen kleinen Baustein zur Umsetzung des Smart City Entwicklungsplans.

Der kostenlose Online-Dienst ermöglicht es neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern, ihren Wohnsitz digital anzumelden. Wer in eine neue Wohnung gezogen ist, muss sich laut Bundesmeldegesetz innerhalb von 14 Tagen anmelden. Das gilt auch für Ummeldungen innerhalb von Saarbrücken.

Um den Online-Dienst der Saarbrücker Bürgerämter nutzen zu können, ist die Einrichtung eines Nutzerkontos bei der BundID per Online-Ausweisfunktion erforderlich.

So geht es Schritt für Schritt

- Webseite www.saarbruecken.de/rathaus/onlinedienste aufrufen
- im Bereich Meldewesen die „Wohnsitz An- und Ummeldung (mit BundID)“ auswählen

- mit dem Nutzerkonto bei der BundID anmelden
- Online-Dienst starten
- Daten der bisherigen Anschrift bestätigen
- neue Anschrift und Einzugsdatum sowie Daten zum Wohnungsgeber eingeben
- Wohnungsgeberbestätigung hochladen
- nochmal überprüfen und abschicken

Eine Zusammenfassung der eingegebenen Informationen kommt dann als pdf-Dokument im Nutzerkonto-Postfach der BundID an.

Sobald die Daten von den Bürgerämtern der Landeshauptstadt Saarbrücken weiterbearbeitet wurden, geht eine Nachricht ans Nutzerkonto-Postfach der BundID. Darin enthalten ist dann auch die digitale Meldebestätigung.

Die Aktualisierung der Adressdaten auf dem deutschen Personalausweis oder der eID Karte (Adressaufkleber und Chip) können Bürgerinnen und Bürger im Nachgang in den Bürgerämtern vornehmen lassen. Dafür genügt ein Termin am Schnellschalter, der sich entweder online unter <https://terminvergabe.saarbruecken.de> oder telefonisch unter +49 681 9050 buchen lässt.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/buergeraemter

US-Generalkonsul war zu Besuch im Rathaus St. Johann

Oberbürgermeister Uwe Conradt hat Anfang Februar US-Generalkonsul Brian Heath und Konsulin Heidi Ramsay zum Antrittsbesuch im Rathaus St. Johann empfangen.

In dem Gespräch ging es unter anderem um die aktuelle politische Situation in den USA und in Deutschland. Die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland war ebenfalls Thema, insbesondere in der hiesigen Grenzregion. In diesem Kontext kam der Oberbürgermeister auch auf die Eurometropole Saarbrücken und die weiter andauernden Grenzkontrollen zu sprechen.

Gegenstand des Gesprächs war außerdem die Wirtschaft mit einem Schwerpunkt auf den Themen Automobilindustrie und Fachkräftemangel. Darüber hinaus unterhielt sich OB Conradt mit seinen Gästen über mögliche Anknüpfungspunkte für eine engere Zusammenarbeit zwischen den USA und Saarbrücken beziehungsweise dem Saarland.

US-Generalkonsul Heath trug sich abschließend noch ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Saarbrücken ein.



US-Generalkonsul Brian Heath (l.) mit Oberbürgermeister Uwe Conradt vor dem Rathaus St. Johann. Foto: LHS

Automobile und ZF haben Zukunft!

Die Zukunft des ZF-Werks Saarbrücken wird derzeit diskutiert. Eine mögliche Ausgliederung der Antriebssparte sorgt für Unsicherheit. Tausende Arbeitsplätze wären davon alleine in Saarbrücken betroffen. In dieser Situation sind wir besonders froh und dankbar, dass unser Oberbürgermeister Conradt entschlossen handelt. Gemeinsam mit anderen Bürgermeistern großer Automobilstandorte kämpft er für Lösungen. Was es jetzt braucht sind bessere Bedingungen für Investitionen und eine klare Strategie für Hybridantriebe. Auch hier ist die ausufernde Bürokratie ein Hemmschuh. Die Industrie braucht Planungssicherheit. Nur so bleiben Standorte wie Saarbrücken stark. Da ist es wichtig, dass betroffene Standortkommunen mit einer Stimme sprechen. Conradts Einsatz für ZF ver-



Alexander Keßler
Foto: BeckerBredel

dient Respekt. Wir als CDU-Stadtratsfraktion unterstützen den Oberbürgermeister in seinem Handeln für die Sicherheit der Arbeitsplätze in Saarbrücken. Saarbrücken darf nicht abgehängt werden. Die Automobilindustrie war in den vergangenen Jahrzehnten ein Schlüssel für unseren Wohlstand. Jetzt sind mutige Entscheidungen gefragt, damit diese Säule unseres Wohlstandes auch noch auf weitere Jahrzehnte tragen wird. Deutschland ist spät dran, um die weltweiten Entwicklungen im Automobilbereich nicht zu verpassen. Es braucht jetzt gemeinsames Handeln. Dazu hat Uwe Conradt die Grundlage geschaffen. Von der Landesseite hört man dahingegen leider nicht viel. Hoffen wir, dass auch dort die Zeichen der Zeit erkannt werden. Packen wir's an!

Weltfrauentag – Gleichheit leben!

Heute, am 8. März, feiern wir den Internationalen Frauentag – ein Tag, der uns daran erinnert, dass Gleichberechtigung unter den Geschlechtern noch immer keine Selbstverständlichkeit ist. Unter dem Motto „Gemeinsam stark: Vielfalt feiern, Gleichheit leben“ setzen wir uns in Saarbrücken für die Rechte von Frauen ein. Doch während wir feiern, dürfen wir nicht übersehen, dass viele Frauen noch immer täglich mit Gewalt und Diskriminierung konfrontiert sind. Besonders alarmierend sind die steigenden Fälle häuslicher Gewalt. Wir setzen uns daher dafür ein, Schutzräume weiter auszubauen, Beratungsangebote zu stärken und wollen Betroffenen Mut machen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. In diesem Zusammenhang war ein wichtiger Erfolg in jüngerer Vergangenheit unser Engagement für eine



Patricia Schumann
Foto: Max Karbach

dauerhafte Finanzierung des Frauennotrufs Saar. So stellen wir sicher, dass dieses essenzielle Beratungsangebot langfristig erhalten bleibt und betroffene Frauen jederzeit professionelle Unterstützung finden. Auch müssen sich Frauen frei und ohne Druck für oder gegen eine Schwangerschaft entscheiden können. Wir stehen dafür ein, dass jeder Frau der Zugang zu einer anonymen, ergebnisoffenen Beratung gesichert bleibt und jegliche Form von Gehsteigbelästigung unterbleibt. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst machen, dass Gleichstellungspolitik ein fortlaufender Prozess ist, der kontinuierliches Engagement erfordert. Nur gemeinsam können wir Veränderungen bewirken und eine Gesellschaft schaffen, in der Frauen dieselben Chancen und Rechte haben wie Männer.

Bauen und bauen lassen

Lange Wartezeiten, komplizierte Vorschriften, teure Verfahren. Wer in Saarbrücken etwas bauen (lassen) will, ist wahrlich nicht zu beneiden. Jetzt ist Besserung in Sicht. Endlich! Denn der SPD-Landesregierung ist das Kunststück gelungen, die Landesbauordnung ordentlich zu entrümpeln. Dabei hat Bauminister Reinhold Jost auf zahlreiche Experten von Architekten bis Bauwirtschaft gehört und das Regelwerk einmal vom Kopf auf die Füße gestellt. Übrig geblieben ist eine moderne Bauordnung, die das Bauen schneller, einfacher und günstiger macht. Das heißt ganz konkret: Wer bisher auch nur ein Gartenhäuschen oder eine Garage auf seinem Grundstück errichten wollte, den erwartete eine oft monatelange Odyssee auf dem Weg zur Baugenehmigung. Damit ist jetzt Schluss. Für viele Kleinanlagen



Sascha Haas
Foto: Oliver Dietze

braucht es ab jetzt überhaupt keine Genehmigung mehr. Erzählen Sie es weiter! Wer jetzt Anarchie oder wildes Bauen befürchtet, darf beruhigt sein. Für große Neu- und Umbauten braucht es natürlich weiter ein „Go“ von der Bauaufsicht, die es ja nicht ohne Grund gibt. Aber die Bearbeitungsfristen werden drastisch verkürzt und Verfahren verschlankt. Zudem wird der Umbau im Bestand wesentlich einfacher und Typengenehmigungen für serielles Bauen werden eingeführt. Hoffen wir, dass die neue Bauordnung möglichst schnell ihre segensreiche Wirkung entfaltet. Denn künftig gilt nicht nur für den heimischen Carport „schneller, einfacher, günstiger“. Sondern vor allem auch für dringend benötigte Kitas oder bezahlbare Wohnungen. Das ist gut für Saarbrücken.

Willkommen in der Zone

Na, fühlen Sie sich auch so sicher, seit unser Innenminister Jost jetzt seine „Waffenverbotszonen“ in Saarbrücken und Neunkirchen durchgepeitscht hat? Keine wirklich neue Idee; temporäre Verbotszonen gab es hier erstmals 2018. Vom „Erfolg“ mag sich jeder selbst ein Bild machen. Man muss für den Mann Verständnis aufbringen; wo für Sozialarbeiter, Gewaltprävention oder Entzugstherapie hinten und vorne kein Geld da ist, muss man zu Maßnahmen vom Wühltisch greifen, damit man wenigstens durchsetzungsfähig aussieht. Versetzen wir uns kurz zum Spaß in die Lage des Polizisten vor Ort: Nach welchen Kriterien würden Sie die Leute aussuchen, denen sie die Tasche durchwühlen? Egal, wie ihre Antwort letztendlich ausfällt, aus daraus resultierende Problem ist bereits inhärent. Oder sind



Jasmin Pies
Foto: BeckerBredel

Sie der Auffassung, dass die angedrohten Geldbußen von bis zu 10.000 € irgendein Problem aus der Welt schaffen werden? Welche Personengruppe wird die größere sein: Hartgesottene Berufskriminelle, die sich tatsächlich von so etwas abschrecken lassen, oder harmlose Bürger, die nach dem letzten Picknick das Schweizer Messer im Rucksack vergessen haben und ihre Abneigung gegen Vater Staat erst noch entwickeln müssen? Auch die gläserne Bierflasche im Rucksack ist ein potentielles Mordinstrument, ebenso wie das von der Hausfrau frisch erstandene handelsübliche Küchenmesser, das in den den heimischen vier Wänden seiner Verwendung zugeführt werden soll – und dort als Tötungswerkzeug ungleich häufiger zum Einsatz kommt als jeder beliebige Gegenstand auf der Straße.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de



Saarbrücken und Baustellen

Baustellen und ihre Planung bzw. Durchführung sind in Saarbrücken eine never ending Story. Nachdem die langfristige Sperrung an der Heringsmühle aufgehoben wurde, kündigt sich auch nun ein Ende der Baustelle in der Großblittersdorfer Straße an. Wir sind froh, dass nach dem Einsatz der Freien Demokraten dort die Sperrung schon länger aufgehoben wurde und nur eine Verengung besteht. Hier danken wir der Verwaltung für die Umsetzung. Es bleibt zu hoffen, dass es keine weiteren bösen Überraschungen bei den Arbeiten geben wird. Nach den Erfahrungen mit Vollsperrungen und den Belastungen, die sie verursachen, hätten wir uns auch bei den Planungen für den Bau der neuen Bauhaltestelle im Mühlenweg in Brebach im Sinne der Anwohner und ansässigen Firmen und Bischmisheim eine andere Lö-



Dr. Helmut Isringhaus
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

sung gewünscht. 5 Monate eine der Hauptzufahrten zu schließen, halten wir für inakzeptabel. Darunter haben nicht nur diejenigen zu leiden, die lange Umwege fahren müssen, sondern vor allem die Anwohner am Geisberg. Schon jetzt ist die Straße stark befahren und der zusätzliche Verkehr lässt lange Staus in den Hauptverkehrszeiten befürchten, wodurch es eine starke Lärmbelästigung und verstärkte Belästigung durch Abgase geben wird. Da das Baufeld für Rettungsfahrzeuge passierbar sein soll, hoffen wir, dass die Planungen doch noch überarbeitet werden und eine andere Regelung gefunden wird. Für die Zukunft können wir nur an die Planer appellieren, dass sie bei Baustellen auch an die Bürger denken.

verstärkte Belästigung durch Abgase geben wird. Da das Baufeld für Rettungsfahrzeuge passierbar sein soll, hoffen wir, dass die Planungen doch noch überarbeitet werden und eine andere Regelung gefunden wird. Für die Zukunft können wir nur an die Planer appellieren, dass sie bei Baustellen auch an die Bürger denken.

Hilfe, Oma ist linksradikal!

Liebe Mitdemonstrierende, wir können Sie beruhigen: Ihr Demogeld ist sicher! Wir sind nicht Opfer der lächerlichen Schmähkampagne von CDU und CSU gegen Nichtregierungsorganisationen, die sich im Kampf gegen rechts engagieren. Wir sind zwar auch kein bisschen politisch neutral und werden bekanntlich äußerst üppig staatlich bezuschusst, sind aber keine NGO. Wir sind eine Partei, nein: sogar Die PARTEI! Da müssten Merz und Co. dann doch erstmal ein Verbotverfahren vor dem BVerfG anstrengen. Ausschließen wollen wir auch das nicht. Vermutlich stehen wir auf der Abschlusliste sogar deutlich weiter oben als die #fckafd. Aber die ist ja auch nur rechtsextrem und stellt nun die zweitstärkste Fraktion im Bundestag. Und vor allem haben deren Anhänger ja auch nicht gegen den mutmaßlichen nächsten



Melmut Frankhalter
Foto: Die PARTEI Saar

Kanzler und dessen offensichtlich äußerst fragiles Ego demonstriert. Keine Gefahr von dieser Seite also! Alles in zunehmend kackbraun-gesprenkelter Butter! Als Bedrohung hat die Union radikale Gruppierungen wie Compact, Correctiv und vor allem natürlich die Omars gegen Rechts ausgemacht. Sollte jenen wider Erwarten die Förderung entzogen werden, bemühen wir uns natürlich darum, die zu erwartenden Kürzungen beim Demogeld zu kompensieren. Andere Parteien, die auf den Demos hin und wieder, wenn auch überwiegend wohl nur aus Imagegründen anzutreffen waren, sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Das kann auch gerne unter der Hand laufen. Unsere Bankverbindung kann bei Herrn Welker oder der Generalstaatsanwaltschaft in Erfahrung gebracht werden.

Demokratie ist manchmal schwierig

Deutschland hat gewählt. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen und wird zu massiven Problemen führen. Nach dem aktuellen Stand ist eine Koalition von Union und SPD wahrscheinlich. Zur Erinnerung: Diese Koalition wurde 2021 abgewählt, weil sich die Koalitionspartner gegenseitig blockiert und gemeinsam das Land runtergewirtschaftet haben (Schule, Bildungssystem, Gesundheitssystem, Wohnungsmarkt, Verkehrs-Infrastruktur, Kinderarmut und vieles mehr). Im Wahlkampf wurde nicht darüber diskutiert, sondern das Thema Migration vor allem unter dem Aspekt „Wie kann ich Emotionen entfesseln“ auf eine miese propagandistische Art von SPD, Grünen, FDP und CDU in den Vordergrund gestellt. Die Klimakatastrophe ist eine Menschheitsbedrohung, darf aber aus wahltaktischen Gründen



Frank Lichtlein
Foto: BeckerBredel

nicht mehr erwähnt werden. Den Preis dafür werden wir mit vielen Hitzetoten zu bezahlen haben. Die Blockade der Wirtschaft durch ausufernde Bürokratie ist ein Gemeinschaftswerk der bisher regierenden Parteien, deshalb sind die Krokodilstränen unangebracht. Um so wichtiger ist es, auf kommunaler Ebene die Schritte zu unternehmen, die vor Ort zu einer Verbesserung beitragen.

Dazu gehören unter anderem eine Bekämpfung der Wohnungsnot durch eine Leerstandsteuer, Aktivierung unserer Möglichkeiten durch gezielten Kita- und Grundschulausbau, um sowohl gegen Bildungsmisere als auch Kinderarmut vorzugehen, eine seriöse Haushaltspolitik, eine aktive Klimapolitik (Schutz und Anpassung) und eine offene Migrationspolitik.

Über den Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken besteht aus 63 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern in allgemeiner, gleicher, geheimer, unmittelbarer und freier Wahl gewählt wurden. Die Stadtratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Als eines der beiden politischen Organe ist der Stadtrat oberstes politisches Entscheidungsgremium der Landeshauptstadt. Das zweite politische Organ ist der Oberbürgermeister. Der Stadtrat wird jeweils für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Vorsitzender des Stadtrats ist der Oberbürgermeister. Er leitet die Sitzungen ohne Stimmrecht. Die hauptamtlichen Beigeordneten sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Interessierte können zum öffentlichen Teil einer Sitzung als Gast dazukommen. Im Wesentlichen beraten die Mitglieder des Gremiums über gesetzlich übertragene Selbstverwaltungsangelegenheiten und fassen Beschlüsse

dazu. Es gibt sogenannte pflichtige und freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheiten. Die pflichtigen Selbstverwaltungsangelegenheiten muss die Stadt zwingend erledigen. Dabei darf sie frei entscheiden, wie und in welchem Umfang diese Angelegenheiten erledigt werden. Beispiele sind

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Strom und sonstiger Energie
- die Hausabfallentsorgung
- der Bau und die Unterhaltung von Grundschulen
- der Bau, die Unterhaltung und die Reinigung von Gemeindestraßen
- die Pflege des Gemeindewaldes
- die Verabschiedung des jährlichen Haushaltes
- die Aufstellung von Bebauungsplänen
- die Einstellung von Personal für die Verwaltung

Um Beschlussfassungen vorzubereiten und Themen intensiver zu diskutieren, kann der Stadtrat Ausschüsse bilden.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die FRAKTION
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

bunt.Saarland für Alle
bunt-saarland-fuer-alle@saarbruecken.de



Highlights der Weltkunst in Stuttgart

Mit der Reihe „Saarbrücker Kunstfahrten“ bietet die vhs Regionalverband Saarbrücken in jedem Semester Exkursionen zu Ausstellungen bekannter europäischer Museen an. Begleitet werden diese Kunstexkursionen von dem Kunsterzieher und Künstler Fred Weber.

Im kommenden Frühjahr- und Sommersemester steht am Samstag, 26.04.2025, die Staatsgalerie in Stuttgart auf dem Programm. Sie beherbergt eine Sammlung von Weltrang in einer Architektur, die idealtypisch für die Postmoderne steht.

Zu den Highlights zählen herausragende Gemälde von Lukas Cranach, Rembrandt Harmenszoon van Rijn, Caspar David Friedrich oder Claude Monet, außerdem plastische Arbeiten wie „Das Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer oder „Die Badenden“ von Picasso.

Die Staatsgalerie besitzt die letzte von Joseph Beuys selbst eingerichtete Rauminstallation. In ihrer aktuellen Sammlungstätigkeit wendet sie sich intensiv den globalen gesellschaftlichen Fragen der Gegenwart zu.

Nach dem gemeinsamen Besuch der Staatsgalerie bleibt Zeit für die Erkundung der nahen Markthalle oder des Alten Schlosses auf eigene Faust.

Die Tagesexkursion (Kursnummer AR2303) mit dem Bus kostet 45 Euro pro Person zuzüglich Eintritt und Gastronomie. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Schlossmauer in Saarbrücken. Dorthin kehrt die Gruppe gegen 21 Uhr auch zurück.

Eine Anmeldung ist bis 14.03.2025 unter www.vhs-saarbruecken.de oder vhsinfo@rsvsbr.de erforderlich.

Weitere Informationen unter www.vhs-saarbruecken.de, telefonische Auskunft unter +49 681 506-4343.

ZKE bietet Holzhackschnitzel zum Verkauf an



Holzhackschnitzel für den Garten können unter anderem das Bodenklima verbessern. Foto: ZKE

In der Kompostieranlage in Gersweiler bietet der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) solange der Vorrat reicht Holzhackschnitzel in der Körnung 0/35 zum Preis von 25 Euro pro Kubikmeter an.

Kundinnen und Kunden können in der Kompostieranlage außerdem Kompost mit Gütesiegel und in Bioqualität erwerben.

Hackschnitzel verschönern Beete

Die Holzhackschnitzel produziert der städtische Eigenbetrieb selbst aus unterschiedlichen Hölzern, die das Amt für Stadtgrün und Friedhöfe anliefert. Hackschnitzel kommen im Garten als optisch ansprechender Mulch zum Einsatz, um das Wachstum von Beikräutern zu verhindern und das Bodenklima zu verbessern. Der ZKE bietet die Hackschnitzel, genau wie Kompost, zum

Selbstabfüllen an. Interessierte benötigen deshalb eigene Behälter.

Saarbrücker Kompost – natürlich und vielseitig

Das beliebte Bodenverbesserungsmittel Kompost stellt der ZKE ausschließlich aus Grünschnittabfällen wie Zweigen, Laub und Rasenschnitt her. Biomüll wird nicht verwendet. Der Saarbrücker Bio-Kompost trägt das Gütesiegel der „Bundesgütegemeinschaft Kompost“, das jederzeit ein einwandfreies Qualitätsprodukt garantiert.

Die Komposterde gibt es in den ZKE-Entsorgungseinrichtungen in der Körnung 0/10 bereits zum Preis von einem Euro für 50 Liter. In der Kompostieranlage sind auch größere Mengen oder Kompost in anderer Körnung erhältlich.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/kompost



Blick in das Foyer des Stirling-Baus der Staatsgalerie Stuttgart.

Foto: ©Volker Naumann/Staatsgalerie Stuttgart

Jetzt anmelden für den 15. Orientalischen Markt in Burbach

Standbetreiberinnen und -betreiber können sich jetzt für den 15. Orientalischen Markt in Burbach am Samstag, 14. Juni, 11 bis 20 Uhr, anmelden. Er findet auf dem Marktplatz in Burbach statt.

Anmeldung von Verkaufsständen

Wer authentische Waren, Kunsthandwerk und Speisen aus aller Welt anbieten möchte, kann sich bis Sonntag, 23. März, anmelden. Möglich ist das online unter www.saarbruecken.de/orientmarkt.

Auf der Website steht ein Anmeldebogen zur Verfügung.

Insgesamt können maximal 70 Anbieterinnen und Anbieter berücksichtigt werden. Melden mehrere Interessenten die gleichen Waren an, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung über die Platzvergabe.

Auch in diesem Jahr dürfen sich die Gäs-

te auf ein Kulturprogramm auf dem Markt freuen. Künstlerinnen und Künstler, die Musik und Tanz präsentieren möchten, können sich beim Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt melden (Telefon: +49 681 905-1588, E-Mail: zib@saarbruecken.de).

Veranstalter des Orientalischen Markts sind die Landeshauptstadt und der Caritasverband Saarbrücken.

Weitere Informationen und Kontakt

Landeshauptstadt Saarbrücken
Zuwanderungs- und Integrationsbüro
Olga Pozdnysheva
Telefon: +49 681 905-1272
E-Mail: olga.pozdnysheva@saarbruecken.de
Internet: www.saarbruecken.de/orientmarkt



Ob Gewürze, Nüsse, Tücher oder Armbänder – wer mit seinen Waren Teil des Orientalischen Markts werden möchte, kann jetzt seinen Stand anmelden. Foto: LHS

Landeshauptstadt Saarbrücken setzt im städtischen Fuhrpark jetzt HVO100-Diesel ein – damit wird sinnbildlich die Pommeshude zur Tankstelle

Die Landeshauptstadt Saarbrücken geht einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Seit Januar werden Dieselfahrzeuge aus dem städtischen Fuhrpark in der Tankstelle des städtischen Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetriebs (ZKE) ausschließlich mit HVO100-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil) betankt.

HVO100 ist eine umweltfreundlichere Alternative zu herkömmlichem fossilem Dieseldieselkraftstoff.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Bei der Stadt Saarbrücken kommen nun auch zum Kraftstoff aufbereitete biologische Reststoffe in den Tank, damit wird sinnbildlich die Pommeshude zur Tankstelle. Mit dem Einsatz von HVO100 verbessern wir die eigene CO₂-Bilanz und reduzieren die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Zudem wird sich die Luftqualität in Saarbrücken weiter verbessern, was allen Menschen zugutekommt. HVO100 zeigt, dass Offenheit bei der Antriebstechnologie zu Innovationen führt, und wir zeigen: Die Stadt Saarbrücken ist für die Zukunft und Innovationen offen.“

ZKE-Werkleiterin Simone Stöhr: „Der städtische Fuhrpark wird vom ZKE be-

trieben. Um den Umstieg auf erneuerbare Energien bei der Landeshauptstadt stetig voranzutreiben, setzen wir bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge bereits überall, wo es sinnvoll ist, auf alternative Antriebe, insbesondere auf E-Mobilität. Durch eine Betankung mit HVO100-Diesel können nun auch vorhandene Dieselfahrzeuge nachhaltig weitergenutzt werden – ohne dass eine Umrüstung notwendig ist.“

Zukunftsorientierte Mobilität für Saarbrücken

HVO100 ist ein synthetischer Kraftstoff, der aus pflanzlichen Fetten und Ölen hergestellt wird und eine deutlich geringere CO₂-Emission im Vergleich zu herkömmlichem Diesel aufweist. Die Umstellung auf HVO100-Diesel trägt nicht nur zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei, sondern reduziert auch die Stickoxid- und Feinstaubemissionen, die mit herkömmlichem Diesel in Verbindung gebracht werden. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Luftqualität.

In Verbindung mit weiteren Maßnahmen wie dem Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und der Förderung von Radverkehr trägt der



Foto: nexusseven - stock.adobe.com

Einsatz des neuen Kraftstoffs dazu bei, den innerstädtischen Verkehr in Saarbrücken möglichst emissionsfrei und zukunftsfähig zu gestalten.

Hintergrund

Der städtische Fuhrpark umfasst aktuell 408 Fahrzeuge. 30 Fahrzeuge werden

inzwischen elektrisch angetrieben, weitere 10 mit Benzin. Zurzeit fahren noch 368 Fahrzeuge mit herkömmlichem Dieseldieselkraftstoff. Diese können nun komplett mit HVO-Diesel betrieben und so die CO₂-Emissionen um bis zu 90 Prozent reduziert werden.

Landeshauptstadt lädt zu Infoabend zum Freiwilligendienst „Junge Botschafterin/Junger Botschafter“ ein

Die Landeshauptstadt Saarbrücken bietet am Donnerstag, 27. März, 17.30 Uhr, einen Online-Infoabend zum Programm „Junge Botschafterin/Junger Botschafter“ an.

Lennart Steen, aktuell der Junge Botschafter aus Saarbrücken in Nantes, berichtet bei dem digitalen Infoabend über seinen einjährigen deutsch-französischen Freiwilligendienst und seine Aktivitäten in der Region Pays de la Loire. Interessierte erfahren unter anderem, welche Aufgaben und Erfahrungen sie in Saarbrückens Partnerstadt Nantes erwarten und wie sie Teil des Programms „Junge Botschafterin/Junger Botschafter“ werden können. Die offizielle Ausschreibung für den Freiwilligendienst 2025/2026 erfolgt voraussichtlich im Frühjahr.

Eine Anmeldung zu der Online-Veranstaltung ist bis Donnerstag, 27. März, 12 Uhr, unter dem Link www.saarbruecken.de/botschafter möglich.

Hintergrund

Das Programm der „Jungen Botschafterinnen/Botschafter Saarbrücken – Nantes“ ist ein deutsch-französischer Freiwilligendienst für 18- bis 25-Jährige, den es in seiner jetzigen Form seit fast 10 Jahren gibt.

Zwei Junge Botschafterinnen/Botschaf-

ter aus Saarbrücken und Nantes vertreten für ein Jahr ihre Städte in der jeweiligen Partnerstadt. Zu ihren Aufgaben gehört es, kulturelle Projekte zu entwickeln und Begegnungen zwischen den Menschen aus Nantes und Saarbrücken zu organisieren und zu begleiten. Der Fokus liegt auf Projekten für junge Leute.

Die Jungen Botschafterinnen/Botschafter stehen während des Freiwilligendienstes in direktem Kontakt zu Jugendlichen, Vereinen und Organisationen der Jugend- und Europaarbeit und können sich so während ihres Auslandsjahres auch beruflich orientieren.

Die Partnerschaft zwischen Saarbrücken und Nantes besteht seit 60 Jahren. Die lebendige Hafenstadt Nantes, geprägt unter anderem von Kultur, Kreativwirtschaft und der Studierendenszene, hat knapp 320.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Weitere Informationen und Kontakt

Landeshauptstadt Saarbrücken
Büro des Oberbürgermeisters und Internationale Beziehungen
Lisa Fetzner
E-Mail: interregional@saarbruecken.de
Telefon: +49 681 905 1617
Internet: www.saarbruecken.de/botschafter



Lennart Steen (r.) und Thomas Roulleau sind die beiden aktuellen Jungen Botschafter in Nantes und Saarbrücken.
Foto: LHS

„Triff das Zootier des Jahres“: Saarbrücker Zoo stellt das Gürteltier vor



Im Saarbrücker Zoo sind Braunborsten-Gürteltiere aus der Nähe zu beobachten.

Foto: Zoo Saarbrücken

Der Saarbrücker Zoo macht mit der Aktion „Triff das Zootier des Jahres“ auf den Schutz der Gürteltiere aufmerksam.

Das Gürteltier ist Zootier des Jahres 2025. Im Saarbrücker Zoo werden Braunborsten-Gürteltiere gehalten. Sie gehören zu den gepanzerten Nebengelenktieren und leben im Nachtzoo-Bereich.

Das Team der Natur- und Umweltpädagoginnen und -pädagogen des Saarbrücker Zoos bietet das ganze Jahr über individuelle Führungen an, bei denen Inter-

essierte einen Einblick in das Leben der Braunborsten-Gürteltiere erhalten und mehr über seinen Schutz und den Erhalt seines Lebensraums erfahren. An den 30- bis 45-minütigen Führungen können maximal vier Personen ab 15 Jahren teilnehmen. Ein Wunschtermin kann per E-Mail an zooschule@saarbruecken.de angefragt werden.

„Zootier des Jahres“-Kampagne

Seit 2016 macht die Kampagne „Zootier

des Jahres“ auf bedrohte Tierarten aufmerksam, die oft im Schatten anderer Tiere und damit weniger im Zentrum der medialen Aufmerksamkeit stehen. In diesem Jahr rücken die 23 Gürteltierarten in den Fokus.

Die Artenschutzkampagne wurde von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) initiiert. Zu den Kampagnenpartnern gehören die Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ), die Deutsche Tierpark-Gesellschaft e.V. (DTG) und der Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ).

Der Saarbrücker Zoo nimmt als Mitglied der ZGAP und des VdZ eine wichtige Rolle im Kreis der Unterstützer des „Zootiers des Jahres“ ein. Mit der Haltung vieler Tierarten, die zu Erhaltungsprogrammen gehören und deren Überleben in ihren Herkunftsländern gefährdet ist, trägt er aktiv zum Management und Aufbau von Reservepopulationen bei.

Über das Gürteltier

Die Mehrzahl der 23 Gürteltierarten lebt in Mittel- und Südamerika. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Größe, ihres Aussehens, ihrer Lebensweise und ihrer Fortpflanzung.

Gürteltiere besitzen als einzige Säugetiere einen Panzer aus kleinen, miteinander verbundenen Knochenplatten. Der Panzer ist flexibel, was es einigen Arten ermöglicht, sich bei Gefahr und zum Schutz vor Fressfeinden zusammenzurollen. Sie sind überwiegend Insekten-

fresser, zumeist nachtaktiv und viele von ihnen halten sich gerne unterirdisch auf. Da Gürteltiere viel graben, lockern sie den Boden auf und tragen so zur Durchlüftung des Bodensubstrates bei. Sie legen immer wieder neue Baue an, davon profitieren auch zahlreiche andere Tierarten. Nachweislich nutzen über 30 verschiedene Arten die verlassenen Gürteltierbaue als Unterschlupf, dazu gehören Ozelots, Flachlandtapire oder Südliche Tamanduas.

Gefährdung des Gürteltiers

Durch die rasanten Veränderungen ihrer Lebensbedingungen geraten die Gürteltiere zunehmend in Gefahr. Die industrielle Landwirtschaft dringt mit Nutztierhaltung, Reis-, Soja-, Nutzholz- und Palmölplantagen immer weiter in die Lebensräume der Gürteltiere vor. Auch die Förderung von Erdöl und anderen Rohstoffen beeinträchtigt die Lebensräume der Tiere großflächig. Zusätzlich werden immer mehr Pestizide in der Landwirtschaft eingesetzt, wodurch Insekten, die wichtigste Nahrungsgrundlage der Gürteltiere, dezimiert werden.

Hintergrund zum Zoo

Der Saarbrücker Zoo ist mit rund 200.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich eine der größten Attraktionen der Landeshauptstadt Saarbrücken. Er beherbergt etwa 1.000 Tiere aus mehr als 100 Tierarten. Der Zoo ist täglich geöffnet.

ZKE informiert: Jetzt Strauch- und Baumschnitt zur Abholung anmelden

Wer seine Bäume und Sträucher gestutzt hat, kann das anfallende Grünzeug am Donnerstag, 20. März, vom städtischen Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetrieb (ZKE) am Haus abholen lassen.

Um das Angebot in Anspruch zu nehmen, müssen sich Bürgerinnen und Bürger spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin beim ZKE anmelden.

So funktioniert die Abholung

Interessierte können unter www.zke-sb.de/sperrmuellonline oder telefonisch unter der Nummer +49 681 905-2000 einen Termin buchen. Die Abholung erfolgt bis zu einer Gesamtmenge von vier Kubikmetern Grünzeug und kostet 15 Euro pro Kubikmeter.

Wer einen Termin vereinbart hat, schnürt den angemeldeten Strauch- und Baumschnitt mit einer kompostierbaren Schnur, zum Beispiel aus Hanf oder Sisal, zu einem oder mehreren handlichen Bündeln zusammen. Diese sind dann am Straßenrand bereitzustellen. Zu beachten ist, dass das Grünzeug keine Fuß-

gängerinnen und Fußgänger oder Autofahrerinnen und Autofahrer gefährdet. Ein einzelnes Bündel darf nicht mehr als 30 Kilogramm wiegen und nicht länger als 1,80 Meter sein.

Abgabe von Laub, Rasenschnitt und dicken Ästen nur bei ZKE-Einrichtungen

Den bequemen Abfuhr-Service bietet der städtische Eigenbetrieb ausschließlich für Strauch- und Baumschnitt an. Laub und Rasenschnitt nehmen die ZKE-Wertstoffzentren Am Holzbrunnen 4 in St. Johann und in der Wiesenstraße 20 in Malstatt sowie die Kompostieranlage in Gersweiler gebührenpflichtig entgegen. Auch die Wertstoffinsel Dudweiler und die Grünschnittannahmestelle am Bauhof Brebach nehmen diese Grünabfälle an.

Holzstämmen und Ästen mit einem Durchmesser von mehr als zehn Zentimetern können in der Kompostieranlage kostenlos angeliefert werden. Voraussetzung dafür ist, dass das Baumholz eine Länge zwischen einem und drei Metern hat



Foto: Natalia - stock.adobe.com

und separat abgegeben wird. Wurzeln mit einem Durchmesser von mehr als zehn Zentimetern nimmt der ZKE ausschließlich in der Kompostieranlage in

Gersweiler gegen Gebühr an.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/gruenschnitt

EUROPE DIRECT lädt zu Theaterstück „Ois was sche is in Wien“ in die Stadtbibliothek ein

Das EUROPE DIRECT Zentrum Saarbrücken und die Stadtbibliothek Saarbrücken laden am Dienstag, 25. März, 19 Uhr, zu einer zweisprachigen Theaterinszenierung in die Stadtbibliothek ein. Anlass ist der Tag der europäischen Autorinnen und Autoren.

Aufführung in Wiener Dialekt und auf Französisch

Gezeigt wird „Ois was sche is in Wien ou ce que pense la femme du dingue de bagnoles“. Das Stück, aufgeführt in Wiener Dialekt und auf Französisch, beruht auf dem Gedichtband der österreichischen Schriftstellerin Christine Nöstlinger „Iba de gaunz oamen Leit“. Es geht um 19 Geschichten aus dem Wiener Gemeindebau, verkörpert von 19 Figuren, die von der Schauspielerin Teresa König auf die Bühne gebracht werden. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben Geschichten von Menschen, denen das Leben nichts schenkt, die aber trotz aller Schwierigkeiten und Enttäuschungen nicht aufgeben.

Das Stück spielt mit beiden Sprachen und ist sowohl für ein französisch- als auch ein deutschsprachiges Publikum ab zwölf Jahren geeignet.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Die Theaterinszenierung findet im Untergeschoss der Stadtbibliothek statt. Aufgrund der begrenzten Zahl der Plätze ist eine Anmeldung per E-Mail vorab an europe-direct@saarbruecken.de notwendig.

Tag der europäischen Autorinnen und Autoren

Die EU-Kommission hat den 25. März zum Tag der europäischen Autorinnen

und Autoren ernannt. Die Initiative soll das Lesen und die Vielfalt der europäischen Literatur fördern und den Menschen beides näherbringen.

Über die Autorinnen

Christine Nöstlinger (1936-2018) war eine österreichische Schriftstellerin, die als eine der wichtigsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen gilt. Neben ihren hochdeutschen Werken veröffentlichte die Wienerin auch einige Werke in Mundart. Dabei verwendete Nöstlinger den Wiener Dialekt.

Teresa König ist Österreicherin, in Wien aufgewachsen und lebt seit 2016 in der Saarbrücker Partnerstadt Nantes. Sie hat Christine Nöstlingers Texte ins Französische übersetzt und dabei die Poesie der Originalversion in Dialekt in französische Umgangssprache übertragen.

Hintergrund

Die Veranstaltung „Ois was sche is in Wien“ steht im Kontext des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Saarbrücken und Nantes und wird unterstützt von der Ville de Nantes.

Die Veranstaltungen des EUROPE DIRECT Zentrum Saarbrücken werden von der Abteilung „Europa und interregionale Zusammenarbeit“ der Staatskanzlei des Saarlandes unterstützt.

Weitere Informationen und Kontakt

EUROPE DIRECT Saarbrücken
Rathausplatz 1
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Internet: www.eiz-sb.de

Teeseminar zum Weltfrauentag im Kultur- und Lesetreff Malstatt

Anlässlich des Internationalen Frauentags lädt der Kultur- und Lesetreff Malstatt am Samstag, 22. März, 14 bis 16 Uhr, zu einem Teeworkshop ein.

Im Mittelpunkt steht der Schönheitstee aus China, ein Getränk mit einer langen und beeindruckenden Tradition. Mittlerweile von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt, spielt der chinesische Schönheitstee seit Jahrhunderten eine zentrale Rolle in der chinesischen Kultur und wird für seine wohltuenden Effekte geschätzt.

Interessierte können sich bis Donnerstag, 20. März, telefonisch unter der Nummer +49 681 905-6419 oder per E-Mail an lesetreffmalstatt@saarbruecken.de

saarbruecken.de anmelden.

Der Kultur- und Lesetreff Malstatt ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Paritätischen Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit (PGG)/Zukunftsarbeit Molschd (ZAM).

Weitere Informationen und Kontakt

Kultur- und Lesetreff Malstatt
Im Knappenroth 2-4
66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Internet: www.saarbruecken.de/lesetreffs

Tauschbörse für Frühlings- und Osterdeko in der Stadtbibliothek



Foto: FSEID - stock.adobe.com

Tauschen statt kaufen: Von Dienstag, 11. März, bis Samstag, 29. März, können Besucherinnen und Besucher in der Stadtbibliothek Frühlings- und Osterdeko tauschen. Pro Haushalt kann eine Tüte abgegeben werden. Gleich-

zeitig dürfen neue Lieblingsstücke mit nach Hause wandern. Mit der Tauschbörse möchte die Stadtbibliothek gut erhaltene Teile vor dem Mülleimer retten und somit zur Nachhaltigkeit beitragen.

Eltern- und Kinderfrühstück im Kultur- und Lesetreff Brebach

Abwechslung vom Elternalltag gibt es jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) beim Eltern- und Kinderfrühstück im Kultur- und Lesetreff Brebach. Am 12. März steht der nächste Termin an. Dann können sich Eltern wieder im Kultur- und Lesetreff zusammenfinden, Teilchen vom Bäcker genießen, gemütlich zusammen Kaffee trinken und sich dabei gegenseitig oder mit pädagogischem Fachpersonal austauschen. Die Kinder können währenddessen die Spielecke oder die Kinderbücherei entdecken.

Eine Anmeldung unter der Telefonnummer +49 681 872641 oder per

E-Mail an kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de ist erforderlich.

Träger des Kultur- und Lesetreffs Brebach sind die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Gemeinwesenarbeit Diakonie Saar.

Weitere Informationen und Kontakt

Kultur- und Lesetreff Brebach
Saarbrücker Straße 62
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 872641
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de
Internet: www.saarbruecken.de/lesetreffs



Foto: kimly - stock.adobe.com

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.saarbruecken.de/veranstaltungenkalender.



Öffnungszeiten

der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Rathaus Info

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag u. Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr und
13.30 bis 16.30 Uhr, Mittwoch: 8 bis 14
Uhr, Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und
13.30 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch:
8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Hallenbad Dudweiler

St. Ingberter Str. 141, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 972383
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag: geschlossen, Dienstag: 6.30 bis
21 Uhr, Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr,
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr, Freitag: 6.30 bis 20 Uhr,
Samstag: 8 bis 13 Uhr,
Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad 2, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen, Dienstag: 6.30 bis
8.30 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr,
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr, Donnerstag u.
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21
Uhr, Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis
13 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen, Dienstag u.
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30
bis 21 Uhr, Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr,
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 20
Uhr, Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis
13 Uhr

Bezirksbürgermeister- innen und -meister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach
Kurt-Schumacher-Straße, 66130 Saarbrü-
cken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Thomas Emser

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: thomas.emser@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeisterin Karin Altmeyer

Rathaus Dudweiler
Rathausstraße 5, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: karin.altmeyer@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Altes

Bürgerhaus Burbach
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: hans-juergen.altes@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis
15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Str. 111, 66121
Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis
15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
(Bitte um Rückruf möglich)
Kontaktformular unter:
www.saarbruecken.de/kontaktstandesamt
Montag bis Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12
Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19
66130 Saarbrücken
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten ab 15. März:
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 15 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten ab 15. März:
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstr. 48a, 66125 Saarbrücken
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten ab 15. März:
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr



Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
2. Stock (Zimmer 205/206)
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 872641
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@
saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: Ausleihe: +49 681 7535892
Büro: +49 681 7559444
E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@
saarbruecken.de
Dienstag und Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch: 14 bis
17 Uhr, Freitag: 10 bis 15 Uhr

Kultur- und Lesetreff im Bürgerhaus Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler@
saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr, Dienstag, Freitag:
10 bis 12 Uhr, Mittwoch: 14 bis 18 Uhr,
Donnerstag: 11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Malstatt

Im Knappenroth (Pavillon)
66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail:
lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 13 Uhr, Mittwoch: 10 bis
13 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff St. Arnual

Rubensstraße 64, 66119 Saarbrücken
Telefon: +49 681 8590952
E-Mail: kultur-und-lesetreff.
sanktarnual@saarbruecken.de
Montag: 11 bis 15.30 Uhr,
Dienstag und Mittwoch: 11 bis 16 Uhr,
Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag: 11 bis 12 Uhr und 14.30
bis 17 Uhr, Donnerstag: 10 bis 11 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deuschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr, Donnerstag: 9 bis
18 Uhr Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und Verlängerung:
+49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 12 bis 18
Uhr, Mittwoch: 14 bis 20 Uhr, Samstag,
Sonntag und Feiertage: 11 bis 18 Uhr

Tourist Information im Rathaus

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 95909200
E-Mail: tourist.info@city-sb.de
Montag bis Freitag: 9 bis 12.30 Uhr,
13 bis 17 Uhr, Samstag: 10 bis 15 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310
Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 Uhr bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 8 bis 18 Uhr
Kontakt zum Informations- und Bera-
tungszentrum auf dem Hauptfriedhof:
Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4, 66111 SB
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis
18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt

Katrin Kühn, Haus Berlin
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3203
E-Mail: katrin.kuehn@saarbruecken.de

Frauenbüro

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Haus des Ankommens

Betzenstraße 6, 66111 Saarbrücken
E-Mail: kontakt@hda-saarbruecken.de
Montag und Freitag: 8.30 bis 13 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
13.30 bis 18 Uhr

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungs-
zeiten ist die Rufbereitschaft des Jugend-
hilfezentrums rund um die Uhr telefo-
nisch erreichbar. Die Nummer wird dann
unter der angegebenen Rufnummer
mitgeteilt.

Seniorenicherheitsberater

Gunter Feneis, Telefon: +49 681 45629

Versicherungsämter (Rentenversicherungs- angelegenheiten)

Versicherungsamt Dudweiler

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-2284
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt Halberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Versicherungsamt West

Das Versicherungsamt West ist derzeit
nicht besetzt. Die Vertretung übernimmt
das Versicherungsamt Halberg.



Verkehrsberuhigung: Landeshauptstadt hat in der Straße „Ring am Gottwill“ in Alt-Saarbrücken Fahrbahnschwellen eingebaut



In der Straße „Ring am Gottwill“ hat die Landeshauptstadt zur Verkehrsberuhigung Fahrbahnschwellen einbauen lassen. Foto: LHS

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat in der Straße „Ring am Gottwill“ vor den Gebäuden mit den Hausnummern 14, 26, 48 und 68 in Alt-Saarbrücken vier Fahrbahnschwellen eingebaut. Sie sollen dazu beitragen, die Geschwindigkeit von Fahrzeugen zu senken und so die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger – insbesondere für Kinder und ältere Menschen – zu verbessern.

Die Straße „Ring am Gottwill“ bildet zusammen mit der Straße „Im mittleren Gottwill“, der Lilientalstraße und dem

Ehrentalweg einen großen verkehrsberuhigten Bereich, in dem bereits Schrittgeschwindigkeit gilt. Mit der jetzigen weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahme hat die Landeshauptstadt auf regelmäßige Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern reagiert, wonach die Schrittgeschwindigkeit in vielen Fällen nicht eingehalten wird. Diese Beobachtungen wurden vom Ordnungsamt aufgrund von Verkehrsdatenerfassungen bestätigt.

Die Kosten für die Maßnahme betragen rund 31.000 Euro.

Landeshauptstadt verbessert Verkehrsanbindung der Kita Salut in Brebach

Die Landeshauptstadt arbeitet derzeit im Mühlenweg auf Höhe der Kita Salut in Brebach. Für eine verbesserte Verkehrsanbindung wird der Straßenraum im Umfeld der Einrichtung in mehreren Schritten umgestaltet.

Neue Mittelinsel, zwei Bushaltestellen, Geh- und Radweg

In unmittelbarer Nähe der Zufahrt zur Kita wird die Fahrbahn zur Verkehrsberuhigung durch eine Mittelinsel getrennt. So können Fußgängerinnen und Fußgänger die Straße sicherer überqueren und die Geschwindigkeit von Fahrzeugen wird durch die geringfügige Verengung der Fahrbahnen etwas reduziert.

Außerdem entstehen zwei neue Bushaltestellen. Als Lückenschluss zu dem bereits vorhandenen Gehweg im Ort baut die Landeshauptstadt zusätzlich einen kombinierten Geh- und Radweg.

Aufgrund der Maßnahme wurde ein Teilabschnitt des Mühlenwegs zwischen der Einmündung zur Straße „In den Birken“ und der Einfahrt zur Kita Salut vollgesperrt. Eine abwechselnde, jeweils einspurige Verkehrsführung in beide Richtungen mit Ampelregelung kann nicht umgesetzt werden, da die Sicherheitsabstände für die auf der Baustelle beschäftigten Arbeiter im Sinne des Arbeitsschutzes gewährleistet sein müssen.

Der Verkehr wird über die Straßen „Unterer Geisberg“ und „Geisberg“ umgeleitet. Fußgängerinnen und Fußgänger sowie der Radverkehr werden am Bauort vorbeigeleitet. Die Zufahrt für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist weiterhin gewährleistet.

Die Arbeiten kosten rund 780.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Ende Juni.

Landeshauptstadt saniert Böschung in der Großblittersdorfer Straße nach Hangrutsch

Die Landeshauptstadt Saarbrücken arbeitet derzeit in der Großblittersdorfer Straße (B406) in Höhe der Straße „Hartmanns Au“.

In der Großblittersdorfer Straße kam es infolge des Dauerregens an Pfingsten im vergangenen Jahr zu starken Hangrutschen. Nun wird der Hang mit einem sogenannten Hydrozementationsverfahren saniert. Dabei wird das Erdreich mit Zement vermischt, um die Standsicherheit zu erhöhen.

Aktuelle Verkehrsführung bleibt bestehen – Arbeiten voraussichtlich bis Mai

Für die Maßnahme sind nach aktuellem Sachstand keine zusätzlichen Verkehrssperren nötig. Der Verkehr kann in beiden Richtungen an der Baustelle vorbeifahren. Sollte es zu Änderungen in der Verkehrsführung kommen, wird die Landeshauptstadt gesondert informieren.

Die Arbeiten kosten rund 550.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Mai. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.

Für die Arbeiten am Hang in der Großblittersdorfer Straße mussten sowohl das Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz (LUA) als auch das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz ihre Zustimmung geben, da es sich hierbei um ein bedeu-

gendes FFH-Schutzgebiet (Fauna-Flora-Habitat) des Natur- und Landschaftsschutzes handelt. Zudem war eine sogenannte faunistische Begutachtung durch einen Fachgutachter vorzunehmen.

Hintergrund

Infolge des Dauerregens im vergangenen Jahr an Pfingsten ist der Hang in der Großblittersdorfer Straße stark abgerutscht. Dabei wurde der Bereich in Höhe der Straße „Hartmanns Au“ komplett zugeschüttet. Dieser Erdrutsch wurde verursacht durch die immensen Wassermassen, die vom oberhalb liegenden Plateau des Stiftswalds ins Tal flossen, die sandigen Böden durchfeuchteten und letztendlich abrutschen ließen. Die Erdmassen waren mit großen Bäumen (Stammlänge zum Teil mehr als zehn Meter) bewachsen. Sie rutschten über die gesamte Straße und beschädigten auch die Schutzplanken auf der gegenüberliegenden Straßenseite sowie eine Zaunanlage.

Nach dem Hangrutsch wurde als Interimslösung eine zweispurige Verkehrsführung eingerichtet, so dass der Verkehr wieder in beide Richtungen fließen kann. Zum Schutz für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurde zwischen dem Hang und der Fahrbahn eine Betonleitwand installiert.



Mehrere Tonnen Material mussten nach dem Hangrutsch an Pfingsten 2024 von der Großblittersdorfer Straße entfernt werden. Foto: LHS

Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie unter www.sb-schafft.de.



Erinnerungskultur in Saarbrücken

Die Landeshauptstadt Saarbrücken steht für eine lebendige Erinnerungskultur. Das zeigt sich deutlich im Stadtbild: Es gibt im öffentlichen Raum mehrere Orte zum Gedenken an die Opfer der Gewaltherrschaft im Nationalsozialismus, die in Saarbrücken und im früheren Saargebiet lebten.

Diese Zeichen der Erinnerung bewahren die Geschichte der Opfer und sind zugleich Mahnung im Hinblick auf die verübten Verbrechen. Die Landeshauptstadt möchte dazu beitragen, diese Erinnerungen im kollektiven Gedächtnis zu verankern.

Auf dieser Seite werden einige Beispiele für Gedenkorte in Saarbrücken vorgestellt.

Stolpersteine

Sie machen Opfer des Nationalsozialismus sichtbar und lassen Passantinnen und Passanten buchstäblich über deren Schicksale stolpern: die sogenannten Stolpersteine. Dabei handelt es sich um abgerundete, quadratische Messingtafeln, die mit eingravierten Lettern versehen und auf einem



Der Stolperstein für den jüdischen Kaufmann Mathias Levy ist in der Hochstraße 147 in Burbach zu finden.

Foto: LHS

Betonwürfel angebracht sind. In den meisten Fällen werden sie vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der Personen, an die sie erinnern, auf ebener Höhe in den Gehweg eingelegt. Auf diese Weise soll Opfern des Nationalsozialismus gedacht werden, die verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. In der Landeshauptstadt Saarbrücken wurden im Jahr 2010 die ersten Stolpersteine verlegt. Zuletzt kamen 2023 mehrere neue Stolpersteine in Malstatt, Burbach, Jägersfreude, Dudweiler, Alt-Saarbrücken und St. Johann hinzu.

Die Projektidee stammt von dem Kölner Künstler Gunter Demnig. Inzwischen hat er europaweit mehrere zehntausend Stolpersteine gegen das Vergessen verlegt. Zu der Projektidee des Künstlers zählt es, dass nicht etwa Städte und Gemeinden Gelder für die Gedenktafeln zur Verfügung stellen, sondern Bürgerinnen, Bürger und Institutionen dafür spenden.

Rabbiner-Rülf-Platz und Skulpturengruppe „Der unterbrochene Wald“

Die Skulpturengruppe „Der unterbrochene Wald“ auf dem Rabbiner-Rülf-Platz nahe der Berliner Promenade erinnert an die in der NS-Zeit ermordeten saarländischen Jüdinnen und Juden. Sie ist von dem Darmstädter Bildhauer Professor Ariel Auslander gestaltet und im Auftrag des Kulturamtes von ihm hergestellt worden.

Die Skulpturengruppe aus 40 bronzenen und 1,10 Meter hohen Baumstümpfen gruppiert sich ungeordnet auf dem Platz und ragt ein Stück in die Freitreppe der Berliner Promenade hinein. Sie schafft ein Bild der Erinnerung, von Verlust und brutal gekappter Tradition. Dazu stehen die feingliedrigen japanischen Schnurbäume auf dem Platz in Kontrast.

Benannt ist der Rabbiner-Rülf-Platz nach Dr. Friedrich Schlomo Rülf, der von Herbst 1929 bis Anfang Januar 1935 in der jüdischen Gemeinde Saarbrücken als Rabbiner tätig war. Er erkannte früh die Dimension der nationalsozialistischen Bedrohung und setzte sich rasch dafür ein, die jüdische Gemeinde zu schützen. Im Januar 1935 verließ Rülf Saarbrücken und emigrierte nach Palästina. 1951 kehrte er für ein Jahr nach Saarbrücken zurück und half beim Wiederaufbau der neu gegründeten Synagogengemeinde Saar.

Mahnmal „Nachhall“ im Echelmeyerpark

Im November 2024 wurde im Rahmen eines feierlichen Programms das neue Mahnmal „Nachhall“ im Saarbrücker Echelmeyerpark eingeweiht. Es wurde zum Gedenken an Sinti und Roma errichtet, die im früheren Saargebiet lebten und in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Bis heute kann die Gesamtzahl der ermordeten Sinti und Roma nur geschätzt werden. Die Initiative zu dem Gedenkort ging vom Landesverband Deutscher Sinti & Roma Saarland aus.

Der Standort des Mahnmals nahe der Kirche St. Michael erinnert an Pfarrer Arnold Fortuin, der als Kaplan von 1927 bis 1933 dort tätig war und später für seinen Einsatz als Seelsorger für Sinti und Roma bekannt wurde. Während der Zeit des Nationalsozialismus unterstützte Fortuin zusammen mit dem Sinto Franz Lehmann Kimeling viele Sinti und Roma bei der Flucht ins Ausland und setzte sich nach dem Krieg für ihre Entschädigung ein.

Die Bildhauerin und Klangkünstlerin Frauke Eckhardt hat das Mahnmal entworfen und im Auftrag des Kulturamtes hergestellt. In der Mitte eines kreisförmigen Platzes befindet sich eine skulpturale Installation aus drei Bronze-Segmenten in unterschiedlicher Größe. Die Bronze-Segmente umrahmen drei Fliesen, auf denen QR-Codes abgebildet sind. Dahinter verbergen sich, übers Smartphone abrufbar, drei verschiedene Klang-Fragmente der Sinti- und Roma-Kultur. Zu hören sind etwa die Instrumente Cello, Geige und Bass. So entsteht ein atmosphärischer Klangraum des lebendigen Gedenkens.



Das Mahnmal „Nachhall“ im Echelmeyerpark. Foto: Tom Gundelwein

Denkmal „Band der Erinnerung“ vor der Synagoge

Das Denkmal „Band der Erinnerung“ vor der Synagoge dient dem namentlichen Gedenken an die jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die im früheren Saargebiet lebten.

Die begehbare Denkmal-Skulptur in Form einer teilweise durchsichtigen, wellenförmigen Wand besteht aus einem mehrfach geschwungenen, leicht geneigten Edelstahl-Band. In alphabetischer Reihenfolge erscheinen die Daten von 1.928 Opfern im „Band der Erinnerung“. Das Denkmal wurde von der Künstlergruppe Mannstein + Vill aus Berlin entworfen und hergestellt. Es wurde auch zum Gedenken an weitere jüdische Opfer errichtet, die in der Skulptur unbenannt sind, weil ihr persönliches Schicksal nicht in Erfahrung gebracht werden konnte.

Die Initiative für das namentliche Gedenken auf dem Platz vor der Synagoge ging von dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Synagogengemeinde Saar Richard Bermann aus. Das Stadtarchiv der Landeshauptstadt und das Landesdenkmalamt haben 2019 und 2020 die Opferdaten mit Unterstützung des Saarländischen Landesarchivs nach wissenschaftlichen Kriterien recherchiert und erfasst. Die Recherche nach eventuellen weiteren Opfern ist nicht abschließbar. Insofern gibt das Denkmal ein vorläufiges Ergebnis wieder.

Realisiert wurde das Denkmal durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Finanzierung erfolgte gemeinsam durch den Landtag des Saarlandes, die Regierung des Saarlandes, die Landeshauptstadt und den Verein DenkmalMit!



Im Denkmal „Band der Erinnerung“ vor der Synagoge sind die Daten von 1.928 jüdischen Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verewigt. Foto: Oliver Dietze

Weitere Informationen

erinnern.saarbruecken.de

Auf der Website sind weitere Gedenkprojekte der Landeshauptstadt Saarbrücken zu finden, unter anderem das digitale jüdische Gedenkbuch.



Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht im Rahmen einer Dauerausschreibung für das **Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz** mehrere

Brandmeisterinnen/ Brandmeister bzw. Oberbrandmeisterinnen/ Oberbrandmeister

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Bes.-Gr. A 7 SBesG bzw. A 8 SBesG

Informationen über die Aufgabengebiete und das dazugehörige Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht im **Amt für Kinder und Bildung** für die **städtischen Kindertageseinrichtungen** und die **sozialpädagogischen Bereiche an Ganztagsgrundschulen** ganzjährig

Pädagogische Fachkräfte (u.a. Erzieherinnen/ Erzieher)

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

in Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Informationen über die Aufgabengebiete und die dazugehörigen Anforderungsprofile gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Verbindliche
Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Saarbrücken - St. Johann

Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 131.14.00 „Erweiterungsneubau und Vorplätze MKK“

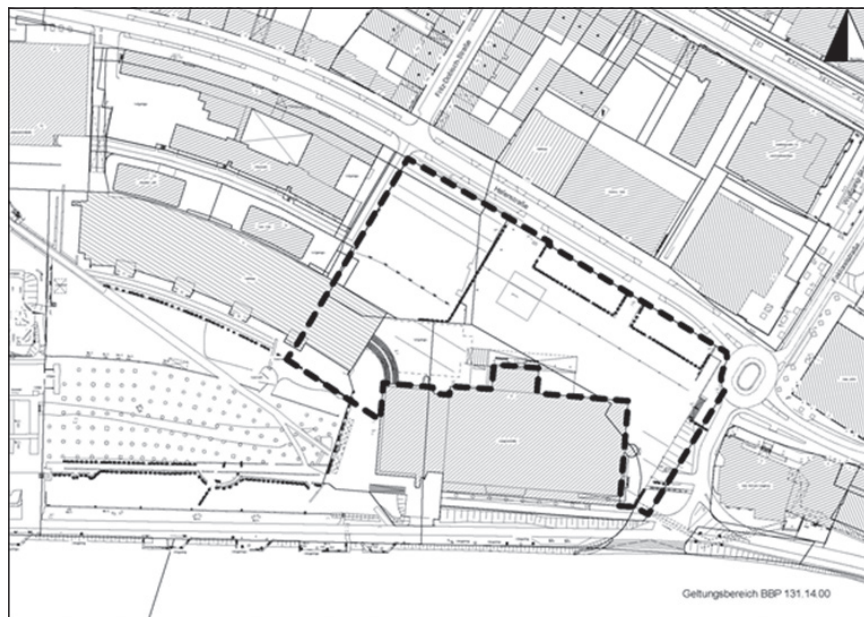
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 04.02.2025 über die im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen entschieden und den Bebauungsplan Nr. 131.14.00 „Erweiterungsneubau und Vorplätze MKK“ im Stadtteil St. Johann als Satzung beschlossen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Der Bebauungsplan kann während der Dienststunden beim Stadtplanungsamt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31 (Diskontohochhaus), 9. Etage eingesehen werden.

Alle DIN-Normen und Allgemeine Verwaltungsvorschriften, auf die in den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans verwiesen wird, werden an gleicher Stelle zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Ergänzend können der Bebauungsplan und die Begründung im Internet unter folgendem Link eingesehen werden: http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 131.14.00

Gemäß § 44 Abs. 3 und 4 Baugesetzbuch wird darauf hingewiesen, dass ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39-42 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile durch die Festsetzungen dieses Bebauungsplanes eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit dieses Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die oben bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 215 Baugesetzbuch werden Verletzungen der in § 214 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan gem. § 12 Abs. 6 KSVG im Falle einer Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes (KSVG) ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gilt, sofern nicht die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder vor Ablauf der Frist der Bürgermeister dem Beschluss widersprochen oder die Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder der Verfahrens- oder Formmangel gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken unter Bezeichnung der Tatsache, die den Mangel ergibt, schriftlich gerügt worden ist.

Öffnungszeiten:

Stadtplanungsamt: Mo. - Mi. 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr,
Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Postanschrift: Landeshauptstadt Saarbrücken,
Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken
Telefon: 0681-905-4078
E-mail: bauleitplanung@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 08.03.2025
Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Verbindliche
Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Saarbrücken - St. Johann

Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 141.01.35 „Südlich Mecklenburgring 74 & 76“

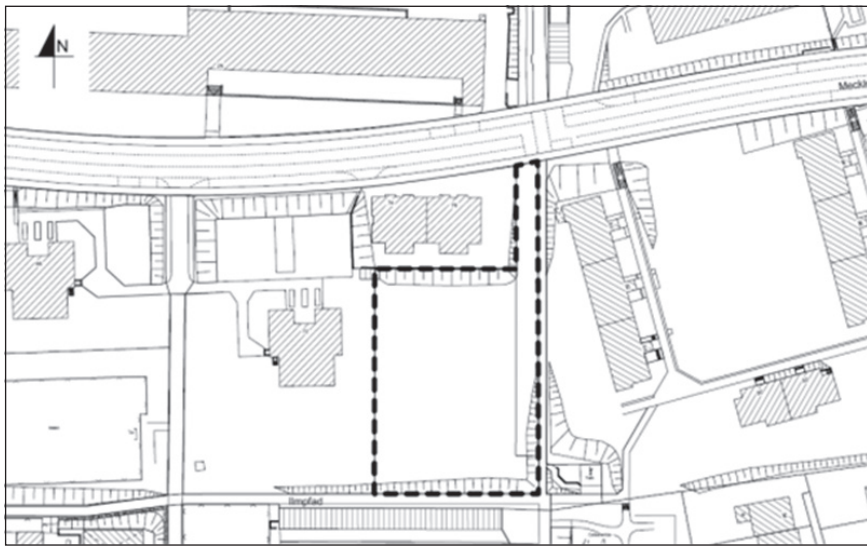
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 04.02.2025 über die im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen entschieden und den Bebauungsplan Nr. 141.01.35 „Südlich Mecklenburgring 74 & 76“ im Stadtteil St. Johann als Satzung beschlossen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Der Bebauungsplan kann während der Dienststunden beim Stadtplanungsamt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31 (Diskontohochhaus), 9. Etage eingesehen werden.

Alle DIN-Normen und Allgemeine Verwaltungsvorschriften, auf die in den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans verwiesen wird, werden an gleicher Stelle zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Ergänzend können der Bebauungsplan und die Begründung im Internet unter folgendem Link eingesehen werden: http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 141.01.35

Gemäß § 44 Abs. 3 und 4 Baugesetzbuch wird darauf hingewiesen, dass ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39-42 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile durch die Festsetzungen dieses Bebauungsplanes eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit dieses Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die oben bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 215 Baugesetzbuch werden Verletzungen der in § 214 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan gem. § 12 Abs. 6 KSVG im Falle einer Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Kommunalselfverwaltungs-gesetzes (KSVG) ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gilt, sofern nicht die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder vor Ablauf der Frist der Bürgermeister dem Beschluss widersprochen oder die Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder der Verfahrens- oder Formmangel gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken unter Bezeichnung der Tatsache, die den Mangel ergibt, schriftlich gerügt worden ist.

Öffnungszeiten:

Stadtplanungsamt: Mo. - Mi. 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr,
Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Postanschrift: Landeshauptstadt Saarbrücken,
Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken

Telefon: 0681-905-4078

E-mail: bauleitplanung@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 08.03.2025

Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Blug

Redaktion: Michaela Kakuk, Marie Ehrlich
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.

